

Pressemitteilung 28. November 2011

Keine pauschale Diskriminierung der Eltern

Hünnerkopf im Gespräch mit Verantwortlichen des Familienbundes

Würzburg – „Betreuungsgeld“ und „Kommunale Förderung der Familienbildung“ das waren die Themen, die die Verantwortlichen des Familienbundes der Katholiken (FDK) im Bistum Würzburg beim jüngsten Clubgespräch mit MdL Dr. Otto Hünnerkopf (CSU) diskutierten.

Dabei merkten alle Beteiligten gleich, dass ihre Einstellungen zu den Themen nicht sehr voneinander abwichen.

„Wichtig ist, dass Eltern für ihre Kinder da sind und dass die Kinder das auch spüren“, erklärte der Landtagsabgeordnete. Hünnerkopf respektiert die Arbeit des FDK und geht mit den Verantwortlichen konform, dass der beste Erzieher in einer Kindertageseinrichtung nicht das Elternhaus ersetzen kann.

Mit dem Betreuungsgeld sei der Bundesregierung zwar kein großer Wurf gelungen, aber „die darin zum Ausdruck kommende Wertschätzung elterlicher Erziehungsleistung halten wir für richtig und notwendig!“, erklärt der Vorsitzende des Unterfränkischen Familienbundes, Michael Kroschewski.

Die Lösung Betreuungsgeld sei nicht „ideal aber einigermaßen erträglich gestaltet“, erklärte Hünnerkopf, der Dietmar Schwabs (stellvertretender FDK-Vorsitzender) Feststellung, dass Eltern einen wichtigen und unverzichtbaren Verdienst für die Gesellschaft leisteten, voll unterstützte. Der Landtagsabgeordnete konnte Schwabs Ärger über die „pauschale Diskriminierung der Eltern und deren fehlende Wertschätzung in der Politik“, nachvollziehen.

„Wir müssen die Eltern und Familien noch mehr unterstützen, denn wir alle sind gleich viel wert“, erklärte Hünnerkopf mit Blick auf die Wertschätzung von Erziehungsleistung in der Gesellschaft. „Das Betreuungsgeld ist kein Ausgleich für das, was Eltern tun und geben im Vergleich zu den anderen“, erklärte die stellvertretende KAB-Diözesanvorsitzende Theresia Erdmann.

Wenn Elternteile ihr Einkommen zurückfahren zugunsten der Erziehung der Kinder so tun sie das für immer, denn die Regierung lässt sie dafür auch über die Rente hinaus im Regen stehen, führt Erdmann die „Nachteile der Eltern bei der

Der Familienbund der Katholiken in der Diözese Würzburg (FDK) ist ein parteipolitisch unabhängiger, konfessioneller Familienverband. Er tritt politisch auf den verschiedenen Ebenen ein für mehr Wertschätzung gegenüber Familie und versteht sich darüber hinaus als ein „Dienstleister“ für Paare und Familien, zum Beispiel durch das Angebot von Kursen im Bereich Erziehung (Kess-erziehen) und Paarkommunikation (EPL und KEK).

Der Familienbund der Katholiken ist der mitgliederstärkste Familienverband Deutschlands. Ihm gehören 25 Diözesan-, 10 Landes- sowie 15 Mitgliedsverbände an.

Kindererziehung“ auf. Außerdem ersetze Bildung nicht Erziehung und würden immer wieder Bildungsaufgaben der Schule ins Elternhaus übertragen.

„Unsere Gesellschaft wird immer rastloser, „schneller, höher, weiter wird zur beherrschenden Maxime“, bedauert Kroschewski. „Es ist die Spirale, die mir Sorge macht, insbesondere im Bereich der Bildung“, gab er Hünnerkopf mit auf den Weg. Der weiß, wovon der FDK-Vorsitzende spricht. „Heute fahren wir ständig mit Vollgas, der eine hält das besser aus, der andere schlechter.“

Hünnerkopf wünschte sich ein „ehrliches Miteinander“ im Umgang und führt den Ursprung der Ruhe zurück auf den Kern des Ganzen, die Familie. Die Familien seien es auch, von deren Existenz die Gesellschaft abhängen, sagte Hünnerkopf, sie seien wahrhaft „systemrelevant“.

Daher plädiert der Landtagsabgeordnete zusammen mit den FDK-Verantwortlichen für eine subsidiäre Unterstützung von Familie, durch Familienbildung, -beratung und dort wo nötig durch Jugendhilfe. „Die Ersparnisse des Sozialbereiches im Bereich Prävention führen leider allzu schnell zu einem Vielfachen an Ausgaben – dann allerdings im Bereich Gesundheit und leider auch im Bereich Justiz.“



v.l.n.r. Michael Kroschewski (FDK-Vorsitzender), Theresia Erdmann (stellv. KAB-Diözesanvorsitzende) und Dr. Otto Hünnerkopf, MdL

Der Familienbund der Katholiken in der Diözese Würzburg (FDK) ist ein parteipolitisch unabhängiger, konfessioneller Familienverband. Er tritt politisch auf den verschiedenen Ebenen ein für mehr Wertschätzung gegenüber Familie und versteht sich darüber hinaus als ein „Dienstleister“ für Paare und Familien, zum Beispiel durch das Angebot von Kursen im Bereich Erziehung (Kess-erziehen) und Paarkommunikation (EPL und KEK).

Der Familienbund der Katholiken ist der mitgliederstärkste Familienverband Deutschlands. Ihm gehören 25 Diözesan-, 10 Landes- sowie 15 Mitgliedsverbände an.